Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 47 (1980)

Rubrik: Jahresbericht des Casino-Theaters

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Casino-Theaters

Hans Baumann

Der Spielplan des Casino-Theaters wurde auch in der Saison 1978/79 von den drei Abonnementen A, B und C getragen. Das Atelier-Theater Bern brachte im Abonnement A die bewährte Mischung von unterhaltenden und nachdenklich stimmenden Stücken: «Spiel im Schloss», Komödie von Franz Molnar (21. September 1978), «Gaslicht», Kriminalstück von Patrick Hamilton (19. Oktober 1978), «Romeo und Jeanette», Schauspiel von Jean Anouilh (16. November 1978), «Du bist ein Biest», Komödie von Barillet und Grédy mit der unverwüstlichen Stephanie Glaser (7. Dezember 1978), «Ein Mond für die Beladenen», Drama von Eugene O'Neill (18. Januar 1979), «Die Zwiebel», Komödie von Aldo Nicolaj (22. Februar 1979), und «Ein Inspektor kommt», Schauspiel von John B. Priestley (19. April 1979). Besonders aufschlussreich war die Begegnung mit Stücken, die vor dreissig und vierzig Jahren entstanden sind. «Ein Mond für die Beladenen» und «Ein Inspektor kommt» überzeugten dabei mehr als «Romeo und Jeanette», ein Werk, auf das sich offensichtlich hartnäckiger Staub gelegt hat. «Die heilige Johanna», dramatische Chronik von G. B. Shaw, gespielt vom Städtebundtheater, war die achte Abonnementsaufführung A (22. März 1979).

Im Abonnement B gab das Städtebundtheater vier weitere sorgfältig ausgearbeitete Vorstellungen: «Auf Wiedersehen im März», Komödie von Bernhard Slade (12. Oktober 1978), «Till Eulenspiegel», eine Textcollage des Centre Dramatique de la Courneuve nach Thomas Murner und Charles de Coster in einer witzigen und temporeichen Inszenierung (2. November 1978), «Maria Stuart», Trauerspiel von Friedrich Schiller (23. November 1978), ein gelungener Versuch, Schiller für die heutigen Zuschauer erlebbar zu machen, und «George Dandin», Komödie von Molière (3. Mai 1979). Den musikalischen Teil des Abonnements B bildeten Gastspiele des Musiktheaters der

Orchestergesellschaft Biel: «Der Vogelhändler», Operette von Carl Zeller (14. Dezember 1978), «Die Csárdásfürstin», Operette von Emmerich Kálmán (25. Januar 1979), «Die schwarze Spinne», Oper von Heinrich Sutermeister, und «Das Medium», Oper von Gian-Carlo Menotti (beide am 1. März 1979), und «Lucia di Lammermoor», Oper von Gaetano Donizetti (5. April 1979). Die musikalischen Vorstellungen belasten unser Budget sehr stark, anderseits zeigt der Publikumsandrang, dass sie einem Bedürfnis entsprechen, und dies ist ein wesentlicher Gesichtspunkt für die Gestaltung des Spielplans.
Allerdings nicht der einzige. Die Qualität des Gebotenen ist ebenso wichtig. Leider zeigten die Erfahrungen mit dem Abonnement C, das sich aus sechs Gastspielen von Kleintheatern zusammensetzte, dass Besucherzahlen und Qualität nicht immer zusammengehen. Weitgehende Übereinstimmung zwischen diesen beiden Kriterien fand sich nur bei der ersten Aufführung, der Farce «Zufälliger Tod eines Anarchisten» von Dario Fo in der Inszenierung des Zürcher Theaters am Neumarkt (26. Oktober 1978). Schon lange hatte man im Casino-Theater nicht mehr solches Gelächter gehört wie bei diesem hintergründigen politischen Spass mit dem brillanten Johann Adam Oest in der Hauptrolle. Von fast gleichem Rang war Nikolaus Haenel, der am 15. März 1979 vor einem kleinen Publikum «Der Herr Karl» von Helmut Qualtinger und Carl Merz interpretierte, präzis, verhalten, auf sanfte Weise bösartig. Philip Arp und Anette Spola vom Münchner Theater am Sozialamt führten mit «Valentinaden» (9. November 1978) Szenen aus dem Geist von Karl Valentin vor, ein melancholisch-heiterer Abend. Dreimal gastierte das Studio am Montag aus Bern. Mit «Jona» von Martin Sorescu wurde ein Erfolg aus früheren Jahren wieder aufgenommen (30. November 1978), doch blieb man diesmal völlig ratlos. Amüsant-hintergründig war René de Obaldias «Der Bauer als Astronaut» (1. Februar 1979), eindrücklich «Ella» von Herbert Achternbusch (26. April 1979). Allerdings zeigte es sich, dass der ausgeprägte Inszenierungsstil des Studios am Montag für die Zuschauer im Laufe der Zeit zu wenig Abwechslung bringt.
Die Reihe der Gastspiele im freien Verkauf, etwas weniger als in anderen Jahren, begann mit drei musikalischen Veranstaltungen: Toni Vescoli im Programm «Zäme» mit Bruno Brandenberger und Töbi Tobler (16. September 1978), die PS Corporation mit Happy Jazz am 28. September 1978 und die Bode Band mit Walter Lietha, Max

Lässer und Bruno Spörri am 4. Oktober 1978. Am 2. Dezember 1978 gastierte auf Einladung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde das Theater 58 Zürich mit «Verkündigung» von Paul Claudel. Der Schülerrat des Gymnasiums veranstaltete mit grossem Erfolg ein Konzert des brasilianischen Sängers José Barrense-Dias (21. Januar 1978). Am 8. Februar 1979 spielte das Cabaret Zahnstocher sein erfolgreiches Programm «Drucksachen», und das Zimmertheater Chindlifrässer war mit «Eini vo dene» von Markus Keller und Barbara Luginbühl zu Gast (8. März 1979). Die Take Off Big Band begeisterte mit ihren Rhythmen am 29. Mai 1979 das Publikum. Zum Abschluss der Saison spielte die «Bertholdia» «Die tote Tante» und «Die Taube auf dem Dach» von Curt Goetz, wobei sich Maya Weber-Diggelmann als neue Regisseurin vortrefflich einführte. Für Kinder führte die Ballettschule Stauffer, Langenthal, am 3. Dezember 1979 «Der kleine Muck» auf, und Peter Meier erfreute sie einmal mehr mit seinem Kasperli-Theater (4. April 1979). Zudem organisierten wir in Zusammenarbeit mit der Primarschule einige geschlossene Vorstellungen für die Unterstufe.